



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Sicherheit in der Nahrungskette des BfR ist in der Fachgruppe „Produktidentität, Warenketten und Rückverfolgbarkeit“ ab sofort befristet für zwei Jahre folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche/r Mitarbeiterin / Mitarbeiter (w/m/d)

Kennziffer: 2280/2018 | Entgeltgruppe 13 TVöD

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Aufgaben:

- Wissenschaftliche Analyse von Warenketten/-strömen am Beispiel von Honig im Zusammenhang mit Authentizität und Rückverfolgbarkeit unter Einbeziehung der gesamten Lebensmittel- und Futtermittelkette sowie der Erstellung von Risikoanalysen
- Entwicklung von Analysenstrategien zur Authentizitäts- und Integritätsprüfung von Lebens- und Futtermitteln, insbesondere die Erarbeitung von analytischen Verfahren unter Verwendung spektroskopischer/spektrometrischer Messmethoden für die Integritätsprüfung von Honig (zur Detektion von Verfälschungen und Kontaminanten)
- Mitarbeit bei der Initiierung, Koordination und Umsetzung von Forschungsaktivitäten im Bereich Warenkettenanalyse und der Authentizitätsprüfung von Lebens- und Futtermitteln
- Auswertung und Bearbeitung von wissenschaftlicher Literatur
- Verfassen von peer-reviewed Publikationen und Präsentation von Forschungsergebnissen auf Konferenzen und Veranstaltungen
- Anleitung und fachliche Betreuung von Doktoranden und Hospitanten
- Mitarbeit beim Warenkorb- und Projektmonitoring entsprechend der gültigen Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Monitorings von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom (Uni) oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss) der Lebensmittelchemie, Chemie oder einer vergleichbaren naturwissenschaftlichen Fachrichtung, Promotion erwünscht
- Einschlägige Berufserfahrung in der Authentizitätsprüfung von Lebens- und Futtermitteln
- Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Lebensmittelanalytik vorausgesetzt
- Nachgewiesene Befähigung zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit
- Erfahrungen und Kenntnisse in der ergebnisorientierten Umsetzung von Forschungsprojekten sowie entsprechende Kommunikations- und Netzwerkfähigkeiten
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

Der Dienort ist Berlin.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **31. Mai 2019** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter

Angabe der jeweiligen Kennziffer

[Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

Personalreferat - 11.17 -

Max-Dohrn-Str. 8-10

10589 Berlin

Für mehr Infos:

Frau Dr. Lahrssen-Wiederholt

Tel.: 030 18412-28000

Herr Dr. Fahl-Hassek

Tel.: 030 18412-28300



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

